

Auszeichnung für Daniela Niederstätter

Mit europäischer Branchenauszeichnung „Rental Person of the Year“ geehrt

Die Unternehmerin Daniela Niederstätter ist in Maastricht mit der renommierten Auszeichnung „Rental Person of the Year“ geehrt worden. Die Preisverleihung fand kürzlich im Rahmen der „ERA Convention“ statt, der wichtigsten europäischen Fachveranstaltung für die Vermietung von Maschinen und Geräten.

Die Jury würdigte Niederstätter als junge Führungspersönlichkeit, die mit einer klaren Innovationsstrategie neue Impulse in der Branche setzt. Besonders hervorgehoben wurde ihr Engagement für kulturellen Wandel, Inklusion und Diversität.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist das Projekt „Girls Wanted“, das gezielt weibliche Talente fördert und den Zugang von Frauen zu einer traditionell männ-



Manuel und Daniela Niederstätter nach der Verleihung des Preises.

lich geprägten Branche stärken soll – unter dem Leitgedanken „Talent Over Gender“.

In der Begründung der Auszeichnung betonte die Jury, dass unternehmerischer Erfolg und gesellschaftliche Verantwortung untrennbar miteinander verbunden seien und dass die Auswahl von Talenten unabhängig vom Geschlecht erfolgen solle.

„Wahrer Wandel entsteht dort, wo Menschen einander begegnen, zuhören und neue Perspektiven zulassen“, erklärte Daniela Niederstätter anlässlich der Auszeichnung. „Nur im gegenseitigen Dialog, im echten Zuhören und im aufrichtigen Wunsch, einander zu verstehen, entsteht jene Gleichwertigkeit, die unsere Gesellschaft heute so dringend braucht – zwischen Geschlechtern, Generationen und Kulturen.“

© Alle Rechte vorbehalten

Kreditrecht im Fokus

5. Bozner Wirtschaftsrechtstag mit zahlreichen Referenten aus dem In- und Ausland

Die aktuellen Entwicklungen im Kreditrecht standen heuer im Mittelpunkt des 5. Bozner Wirtschaftsrechtstages, der kürzlich im Merkantilgebäude in Bozen abgehalten wurde.

Die juristische Fachveranstaltung widmete sich aktuellen Entwicklungen im Kreditrecht und setzte dabei auf einen rechtsvergleichenden Austausch zwischen Italien, Österreich, Deutschland, Liechtenstein und der Schweiz. Organisiert wurde die Tagung vom Internationalen Forum für Wirtschaftsrecht – Wissenschaft & Praxis (IntFoWir) unter dem Vorsitz von Christoph Perathoner sowie vom Innsbrucker Forum für Bank- und Versicherungsrecht unter dem Vorsitz von Simon Laimer.

Inhaltlich stand zunächst die Reform des Verbraucherkreditrechts im Mittelpunkt. Referenten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum beleuchteten die



Die Referenten des 5. Bozner Wirtschaftsrechtstages.

aktuellen Entwicklungen aus wissenschaftlicher und praktischer Perspektive, darunter Fachleute aus Wien, Konstanz, Innsbruck, Vaduz und Bern. Der zweite Themenschwerpunkt behandelte die Kreditvergabe, deren Organisation sowie die Aufsicht über entsprechende Strukturen. Unter der Leitung von Walter Crepaz, Präsident der Notariatskammer Bozen, diskutierten Experten aus Innsbruck, Bozen, Padua und Linz zentrale Fragen der Regulierungspraxis. Den Abschluss bildet ein Beitrag von Claudia Fuchs (Universität Wien), die sich mit dem Spannungsfeld zwischen Regulierung und Deregulierung im Hinblick auf offene und funktionsfähige Märkte befasste.

Der Bozner Wirtschaftsrechtstag versteht sich als Plattform für den internationalen Dialog im Wirtschaftsrecht und bringt Wissenschaft und Praxis in einem grenzüberschreitenden Rahmen zusammen.

© Alle Rechte vorbehalten